

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Enthüllung einer der größten Affären der Gegenwart, des NSA-Skandals, ist vor allem ein Name verbunden: Edward Snowden. Im Jahr 2013 gab der Agent geheime Informationen über amerikanische Programme zur Überwachung der weltweiten Internetkommunikation preis, an die er im Rahmen seiner Tätigkeit für die NSA und die CIA gekommen war. Er ist der berühmteste Whistleblower der Gegenwart.

Aber nicht nur auf der großen Weltbühne spielen Informanten eine bedeutende Rolle. Auch im Lokalen tragen Whistleblower zur Aufklärung von Missständen bei. Das zeigen die Ereignisse in der Silvesternacht in Köln. Das Ausmaß der Übergriffe auf Frauen ist anfangs nicht öffentlich gemacht worden. Die Pressestelle der Polizei sprach zunächst von einem ruhigen Verlauf der Nacht, später hieß es, Flüchtlinge befänden sich keinesfalls unter den Tätern. Beide Behauptungen ließen sich nicht mehr aufrechterhalten, als etwa der *Kölner Stadt-Anzeiger* und *Die Welt* aus internen Polizeiberichten zitierten und Äußerungen von Beamten wiedergaben, die ein anderes Bild zeichneten. Diese Ausgabe der *drehscheibe* präsentiert nun gelungene Beispiele dafür, wie Lokalzeitungen mit Informanten zusammenarbeiten. Wer noch tiefere Einblicke in das Thema gewinnen will, sei auf das Seminar der Bundeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit der Akademie für Politische Bildung verwiesen: „Verrat oder Aufklärung? Die Rolle von Whistleblowern für Demokratie und Medien“. Mehr Infos dazu finden Sie hier: www.tinyurl.com/j7l98od

Seit den Ereignissen in Köln wird noch über eine andere Frage diskutiert, die das Lokale betrifft. War es mit dem Pressekodex vereinbar, dass Zeitungen die Aussagen von Frauen wiedergaben, die von Tätern mit „nordafrikanischem“ Aussehen gesprochen hatten? Über die Bedeutung der Ziffer 12 des Pressekodex sprachen wir mit Edda Eick, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Presserat. Das Interview entfachte eine Diskussion, die wir weiterführen wollen. Verfolgen Sie bei Interesse die Rubrik „Debatten“ auf unserer Internetseite. Hier finden Sie auch das Interview: www.drehscheibe.org/debatten.html

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Ihr Stefan Wirner

KONTAKT

Redaktion drehscheibe
Paul-Lincke-Ufer 42/43
10999 Berlin
Tel. 030 – 69 56 65 10
Fax 030 – 69 56 65 20
info@drehscheibe.org

DOSSIER

- TITEL** **04** Lothar Hausmann über den Umgang mit Whistleblowern
- 06** Wie Informanten zur Enthüllung des Envio-Umweltskandals beitrugen
- 08** Das *Straubinger Tagblatt* deckt Wahlmanipulationen auf
- 09** Die *Südwest Presse* enthüllt einen Klinikskandal
- 10** Die *Böhme-Zeitung* kooperiert bei Recherchen mit Correctiv
- 11** Ulf Buermeyer erklärt die Technik der E-Mail-Verschlüsselung
- 12** Der *Tagesspiegel* porträtiert einen Whistleblower
- 13** Best-Practice-Beispiele und Materialien

MAGAZIN

- AUSBLICKE** **14** Was bringt 2016 journalistisch? Die *drehscheibe*-Umfrage
- 17** Walter Roller von der *Augsburger Allgemeinen* über lokale Perspektiven
- 18** Presserat: Streit über Begriffe
- 19** Leseranwalt: Zwischenfazit
- 20** Internetwerkstatt: Add-ons Teil 2
- 21** Medien und Seminare

IDEENBÖRSE

- 22** Gutes Bild und die Zeilen der Anderen
- 23** Der *Ostholsteiner Anzeiger* widmet sich dem Thema Selbstmord
- 24** Die Zeitungsgruppe Lahn-Dill misst die Region ab
- 25** Dubiose Beschäftigungsverhältnisse entlarvt die *Jungfrau Zeitung*
- 26** Die *Schwäbische Post* stellt Menschen und ihre Träume vor

- MAKING-OF** **28** Das Einmaleins der Kommunalpolitik erläutert der *Kölner Stadt-Anzeiger*
- 30** Anders gedreht: Tipps und Fundstücke

PANORAMA

- 31** Extradreh Frühling/Impressum